

Warum Bildung die Sicherheit erhöht

Autor(en): **Hartmann, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **108 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-857045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warum Bildung die Sicherheit erhöht

Seminar für Sicherheitsbeauftragte (Sibe) | Die Fachtagung, welche VSE, Electro-suisse und SVGW gemeinsam durchführen, fand heuer unter dem Motto «Sicherheit durch Bildung» statt.

TEXT THOMAS HARTMANN

Wer sich bildet, kommt im Leben weiter – im Idealfall unfallfrei. Die Erfahrung zeigt, dass Menschen, die mit dem nötigen Wissen und Können ausgestattet sind, im Arbeitsalltag weniger unvermeidbare Risiken eingehen. Genau dort setzte das Sibe-Seminar 2017 in Sursee an.

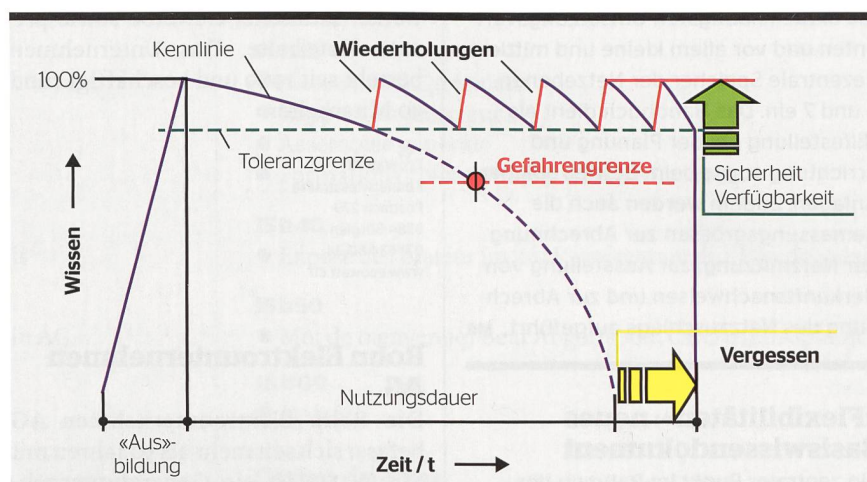
VSE und SVGW berichteten gemeinsam über den aktuellen Stand ihrer Rezertifizierungen der Ekas-Branchenlösungen. Im Hinblick auf die neue Zertifizierungsperiode ziehen der VSE und der SVGW in Betracht, ihre sehr ähnlichen überbetrieblichen Lösungen zu fusionieren.

Marcel Schellenberg (Fachstellenleiter Weiterbildung bei Electrosuisse) und Rudolf Schneider (Leiter Schulung und Sicherheit Netze bei den BKW) erklärten, dass Ausbildung und Instruktion wichtige Elemente der Arbeitssicherheit seien. Auf besonderes Interesse stiess dabei das Sägezahn-Diagramm zu Halbwertszeiten von Wissen in Bezug zu Schulung und Weiterbildung. Dieses zeigt auf, dass einmal angeeignetes, aber ungenutztes Wissen periodisch aufgefrischt und aktualisiert werden muss (**vgl. Grafik**).

Rudolf Schneider erklärte ausserdem, wie die 2016 eingeführte Herabsetzung des Mindestalters für gefährliche Arbeiten von 16 auf 15 Jahre in der Strombranche umgesetzt werden könnte. Ein Vorschlag zur Umsetzung müsse bis zum 31. Juli 2017 vorliegen.

Theatervorführung «Der Sibe als Eintagsfliege»

Peter Bürgelin, Leiter des Technischen Inspektorats des Schweizerischen Gasfaches (TISG), referierte über die Aufgaben seiner Institution und über den Umgang mit Flüssiggasflaschen. Der erste Tag schloss mit einer originellen und lehrreichen Theatervorführung des Forumtheaters Zürich:



Um Qualifikationen zu erhalten, muss einmal angeeignetes, aber ungenutztes Wissen immer wieder aufgefrischt und aktualisiert werden (Sägezahn-Struktur). Geschieht dies nicht, kann es zu gefährlichen Situationen kommen.

«Der Sibe als Eintagsfliege». Der Inhalt der Vorführung inspirierte die Seminarteilnehmer am anschliessenden Apéro zu lebhaften Diskussionen über die Sicherheitskultur in den Betrieben, die Rolle des Sibe und die Teamarbeit.

Am zweiten Tag orientierte das ESTI über die Kennzahlen zu Elektro-Berufsunfällen und deren Entwicklung bis und mit 2015. Roland Hürlimann zeigte anhand der erfreulichen Entwicklung der Anzahl schwerer Berufsunfälle den Erfolg der 5+5 lebenswichtigen Regeln im Umgang mit Elektrizität auf. Auch wurde die überarbeitete ESTI-Weisung 244.1016 «Kontrolle und Instandhaltung von Beleuchtungsanlagen für Strassen und öffentliche Plätze» vorgestellt.

Marcel Schellenberg informierte die Teilnehmer über die angebotenen Weiterbildungsmodule sowie die neue fertiggestellte Map. Diese Map ist eine grafisch und tabellarisch aufgebaute Orientierungshilfe im A3-Format, die

eine Übersicht über Normen und Gesetze im Zusammenhang mit Stark- und Schwachstromanlagen sowie mit elektrischen Maschinen gibt.

E-Learning Tool zur Mitarbeiterausbildung

Der VSE stellte zum Thema Arbeitssicherheit ein interaktives E-Learning Tool vor, welches er 2016 mit Betrieben wie EBM, AEW, Aare Energie AG, Arnold, BKW und IWB realisierte. Das Tool ermöglicht eine web-basierte und moderne Mitarbeiterausbildung mit konfigurierbaren Lernzielkontrollen. Die Vermarktung dieses Tools beginnt im April. Die Mitgliedsbetriebe werden dazu zu gegebener Zeit mit separater Post orientiert.

Das nächste Sibe-Seminar findet am 23. und 24. Januar 2018 statt.



Autor

Thomas Hartmann ist Experte Arbeitssicherheit beim VSE.
→ VSE, 5001 Aarau
→ thomas.hartmann@strom.ch